

**KINDERMANN  
& ESCHER**

# Lada-Trip in die Vergangenheit



Die beiden MDR-Moderatoren René Kindermann und Peter Escher haben sich bei Ost-Auto-Sammler Gerrit Crummenerl einen Lada 1200 S (Baujahr 1984, 60 PS) geborgt. Die Farbe heißt übrigens „goldocker“

## Warum sich die beiden MDR-Stars ab Montag auf die Spuren der Prager Botschaftsflüchtlinge von 1989 begeben

Von **DOREEN BEILKE**

Leipzig - Es wird eine Zeitreise in die deutsche Vergangenheit - mit einem Auto von damals und dem Freiheitsgefühl von heute.

Die MDR-Moderatoren Peter Escher (60) und René Kindermann (39) starten am Montag mit einem Lada Baujahr '84 zur Deutschen Botschaft nach Prag, 280 Kilometer ohne Servolenkung und mit 140 km/h Spitze...

Ministerpräsident Tillich ist Schirmherr der historischen Sternfahrt. Insgesamt 15 Autos machen sich im Gedenken an den

Herbst 1989 gemeinsam auf den Weg nach Tschechien und werden vom Botschafter zu einem Empfang erwartet. Jeder der dabei ist, kann seine eigene Geschichte erzählen.

Sportmoderator Kindermann erinnert sich: „Ich bin in Niesky im absoluten Tal der Ahnungslosen groß geworden. Unser Wissen über das, was in der Deutschen Botschaft in Prag, in Leipzig und in Berlin zur Wende passierte, hatten wir nicht aus dem Fernsehen. Da gab es nur DDR 1 und 2. Doch mein Vater war Fernfahrer, brachte Fernseher von Staßfurt in den Westen. Wenn er zurückkam, brachte er nicht nur die „Bravo“ für mich, sondern auch Nachrichten für die Familie mit.“

Währenddessen hockte Peter Escher damals im Flüchtlingslager. „Wir saßen fast drei Wochen gemeinsam mit Tausenden anderen Menschen in Budapest fest, die rauswollten aus der DDR. Jeden Tag kamen neue Gerüchte auf. Mal sollten angeblich alle zurück in die DDR, um Ausreiseanträge zu stellen, mal hieß es, alle Republikflüchtlinge kämen hinter Gitter. Obwohl die Nerven blank lagen, war uns klar: Die können uns nicht gewaltsam zurückholen.“



René Kindermann als Teenager zur Wendezeit!



Mit dem Trabi machte sich Familie Escher 1989 auf den Weg in die Freiheit

Dafür sind wir viel zu viele!“

Wie lange die beiden Moderatoren mit dem Lada von Leipzig nach

Prag brauchen, wissen sie noch nicht. Mit ihren langen Beinen und dem Komfort von damals ist aber klar: Gemütlich wird sie

nicht, die Zeitreise in die deutsche Geschichte. Aber gemütlich war es damals in der Prager Botschaft ja auch nicht.

## Als der Traum von der Freiheit wahr wurde



Tausende DDR-Bürger drängten ab August '89 auf das Gelände der BRD-Botschaft in Prag. Die Bilder gingen um die Welt

„Liebe Landsleute, wir sind zu Ihnen gekommen, um Ihnen mitzuteilen, dass heute Ihre Ausreise...“

◀ 30. September 1989: Vom Botschaftsbalkon verkündet Hans-Dietrich Genscher den DDR-Flüchtlingen, dass sie in die BRD ausreisen dürfen



Als Außenminister Hans-Dietrich Genscher am 30. September 1989 vom Balkon der BRD-Botschaft in Prag die erlö-

sende Nachricht verkündete, war der Jubel grenzenlos. Bis zu 4000 DDR-Flüchtlinge hatten seit August

auf dem Gelände Zuflucht gesucht. Schon einen Tag später fuhren die ersten Züge über Dresden und Karl-

Marx-Stadt bis nach Hof (Bayern). Der Anfang vom Ende des Eisernen Vorhangs!

FOTOS: ALEXANDER SCHUMANN, DPA, PRIVAT